

Erratum

Bedauerlicherweise enthielt die Rezension von Wolfgang Augustyn zu dem von Gerhard Lutz und Angela Weyer herausgegebenen Band *850 Jahre St. Godehard in Hildesheim* im November-Heft 2024 (S. 719–726) mehrere Fehler, die richtiggestellt werden sollen:

S. 722: Die Benediktinerklosterkirche Sankt Godehardi war nicht die Grabeskirche des Titelheiligen. Nach seinem Tod 1038 ist Godehard vielmehr im Hildesheimer Dom bestattet worden. Der Schrein des 1131 kanonisierten Bischofs befindet sich bis heute dort in der Krypta.

S. 725: Der für die Restaurierung des 19. Jahrhunderts wesentlich (aber nicht allein) verantwortliche Architekt Hase hieß mit Vornamen Conrad Wilhelm, nicht „Carl Wilhelm“. Der Maler der Zyklen im Altarhaus (erhalten) und im Langhaus (verloren) war der Kölner Michael Welter, nicht „Weller“.

S. 726: Bei den Namen der Autorinnen ist an einer Stelle Schädler-Saub, nicht „Staub“ zu lesen.